

Küchen- Gütepass

Gebrauchs- und Pflegeanleitung

Bitte beachten und sorgfältig aufbewahren!



Küchengütepass

Küchengütepass

Gebrauchs- und Pflegeanleitung

Bitte beachten und sorgfältig aufbewahren!

Produktinformation (D)

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Sie zum Kauf Ihrer neuen Küchenmöbel aus unserem Hause beglückwünschen.

Im Laufe von vielen Jahrzehnten haben weltweit viele **Kunden** die Störmer Küche als zufriedene Kunden schätzen gelernt.

Die Störmer-Küchenmöbelwerke sind dem traditionellen Möbelbau auf dem Weg in die heutige industriell geprägte Möbelfertigung stets verbunden geblieben.

Wir produzieren Küchenmöbel seit 1958 in Enger, Ostwestfalen-Lippe.

Damit Sie viel Freude an Ihren Möbeln haben, möchte diese Produktinformation Sie umfassend über die Möbelpflege sowie über die produkt- und warentypischen Eigenschaften aufklären.

Diese Informationen und Hinweise orientieren sich an den Prüfbestimmungen der „RAL-GZ 430/2“ sowie für den industriellen Standard und dem allgemeinen Wissensstand. Siehe Info der Stiftung Warentest „Möbel kaufen – Qualität erkennen“ (Ausgabe 2013).

Wir verwenden nur sorgfältig ausgesuchte und für Ihren speziellen Verwendungszweck geprüfte Materialien. Die von uns hergestellten Küchenmöbel werden nach den geltenden, strengen Auflagen der EU- Richtlinien und der möbelrelevanten Normen hergestellt.

Durch strenge Qualitätskontrollen gewährleisten wir einen hohen Qualitätsstandard, wie z.B.:

- Stabilität,
- Funktionsfähigkeit,
- Langlebigkeit,
- Schutz von Umwelt und Gesundheit nach RAL-GZ 430 und
- Pflegefreundlichkeit

für die von uns gefertigten Produkte.














Bitte lesen Sie unbedingt unsere Gebrauchs- und Pflegeanleitung!

Bei Nichtbeachtung können wir keine Gewährleistung/ Garantie übernehmen!

Weitere Informationen finden Sie auch auf: www.stoermer-kuechen.de

Küchengütepass

Inhaltsverzeichnis:

1. Produktinformation	1
2. Montage- und Installationsanweisungen	1
3. Allgemeine Pflegehinweise, Materialinformationen, warentypische Eigenschaften	2
3.1 Allgemeine Hinweise.....	2
 3.2 Allgemeine, wichtige Informationen zum Umgang mit Ihren Küchenmöbeln.....	3
3.3 Beschläge	3
 3.4 Elektrogeräte und elektrische Bauteile.....	4
3.5 Furniere, Beschichtungen und Lack.....	4
3.5 Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholz furnier.....	4
 3.6 Glasbauteile, Spiegel	5
3.7 Holznachbildungen und Hochglanzoberflächen	5
3.8 Holzwerkstoffe.....	5
 3.10 Lackoberflächen	6
3.12 Lichtechtheit	6
3.13 Massivholz	7
 3.14 Arbeitsplatten	7
3.15 Metalloberflächen.....	8
 3.16 Pflegehinweise	8
4. Sicherheitshinweise	9
 4.1 Aufmaß, Aufstellen ,Ausrichten und Kippsicherung.....	9
 4.2 Austausch und Nachlieferung von Ersatzteilen.....	9
 4.3 Belastbarkeiten für Möbelteile.....	9
4.4 Demontage und Umzug	10
 4.5 Hinweise zur sachgerechten Nutzung.....	10
4.6 Maßnahmen vor der Montage	10
4.7 Maßnahmen nach der Montage und vor Ingebrauchnahme	11
4.8 Neubauten	11
4.9 Neumöbelgeruch- Formaldehydemissionen.....	11
4.10 Transportverpackung und Montagehilfen	11
4.11 Planungsware und Lieferung frei Haus	12
4.12 Unterhaltspflege	12
4.13 Vorgesehene Umgebung.....	12
 4.14 Wandmontage - Befestigungsmaterial	12
 6. Recycling & Entsorgung.....	12
 7. Gewährleistung und Haftung.....	13

1. Produktinformation

Unsere Produkte werden alle nach den Vorgaben und Richtlinien der RAL-GZ 430 industriell hergestellt. Die Herstellung erfolgt unter den vorgeschriebenen Umweltauflagen in Deutschland.

Alle verwendeten Materialien sind in intensiven Tests von unabhängigen Möbelprüfinstituten auf:

- geprüfte Qualität,
- garantierte Sicherheit und
- gesundes Wohnen

nach den strengen Richtlinien der DGM geprüft.

Hinter dem RAL-Gütezeichen steht das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.. Dieses Gütezeichen ist in Deutschland das einzige Zeichen für komplette Möbelqualität.

2. Montage- und Installationsanweisungen

-Bitte beachten Sie beim Aufbau unbedingt die Montageanweisung für Ihre neue Küche.

Die Montage darf grundsätzlich nur auf einem starren, festen und ebenen Untergrund (Fläche) durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen.

-Natürlicher und normaler Verschleiß ist von der Garantie und Gewährleistung ebenfalls ausgeschlossen.

-Kontrollieren Sie vor der Montage, ob alle Teile vollständig und ohne Beschädigung angeliefert wurden. Grundsätzlich sind jeder von uns gefertigten Möbelkommission eine Montageanweisung und eine oder mehrere dazugehörige Einbauanweisungen im Beschlagkarton beigelegt.

-Für die Montage oder Installation sind nur die von uns beigelegten oder empfohlenen Montagewerkzeuge zu benutzen.

-Um eine Verwechslung von Beschlägen auszuschließen, ist eine Vorsortierung anhand der Montageanweisung empfehlenswert. Die Montage erfolgt nach den vorgeschriebenen Schritten.

-Um den Fußboden vor Kratzern und Druckstellen zu schützen, muss bauseits ein ausreichender Schutz (Unterlegmaterial) verwendet werden.

-Bei Zusatzausstattungen (E-Geräte) beachten sie dringend die Vorgaben der beigelegten Einbauanweisungen.

-Bei Sonder- oder Maßanfertigungen bilden nur die genauen Maßangaben vom Möbel-, Küchenfachgeschäft (unter der exakten Berücksichtigung aller bauseits vorhandenen Gegebenheiten und Hemmnisse) die Grundlage vom bestätigten und ausgeführten Fertigungsauftrag.

-Die fachgerechte Montage Ihrer neuen Küche erfolgt durch Ihren Möbelfachhändler.

Nach einer korrekt durchgeführten Montage überprüfen Sie alle Funktionen Ihrer neuen Küche

-Die Montageanweisung gehört dauerhaft zum Möbel und muss nach der Montage vom Montageteam ihres Möbelfachgeschäftes übergeben werden.

-Um Klebereste und Schattenbildung auf der Oberfläche zu vermeiden, sind Etiketten und Schutzfolien auf den Möbelflächen spätestens 6 Wochen nach der Lieferung (Gefahrenübergabe) zu entfernen.

Für Schäden oder Nichtbeachtung der notwendigen Montagemaßnahmen, oder Produktinformationen die nachweislich auf grobfahrlässige, falsche oder fehlerhafte Montage zurückzuführen sind, ist jegliche Haftung und Gewährleistung ausgeschlossen.

Nur bei einer ordnungsgemäßen Montage ist eine uneingeschränkte Garantie und Gewährleistung gegeben.

Küchengütepass

3. Allgemeine Pflegehinweise, Materialinformationen, warentypische Eigenschaften

3.1 Allgemeine Hinweise

Schon aus hygienischen Gesichtspunkten ist die Reinigung und Pflege von Möbeln notwendig.


Bei Küchen ist die Pflege sogar dringend erforderlich, damit sie gebrauchsfähig bleiben und keinen Schaden nehmen.

Holzwerkstoffe: Holz, ist ein lebendiger Werkstoff, der sich bei starken Temperaturschwankungen verändern kann. Extrem trockener Zentralheizungsluft und überhöhten Zimmertemperaturen sollten Möbel nicht ausgesetzt werden. Wir empfehlen eine rel. Luftfeuchtigkeit von 45- 55%.

In den Wintermonaten ist eine zusätzliche Luftbefeuchtung empfehlenswert.

Stellen Sie bitte die Möbel niemals direkt vor feuchte Wände.

Damit Sie lange Freude an Ihren Möbeln haben, benutzen Sie keine Möbelpflegemittel. Denn durch falsche Möbelpflegemittel kann die Oberfläche beschädigt und der Lichtschutz eingeschränkt werden. Grundsätzlich reicht für die tägliche Pflege eine Reinigung mit einem sauberen, nebelfeuchten Tuch in Faserrichtung des Holzes. Beim feuchten Reinigen dürfen keine Spülmittel mit bleichenden Zusätzen (z.B. Essigsäure) oder acetonhaltige Mittel verwendet werden.

 **Bei der Erstreinigung** muss darauf geachtet werden, dass zuerst die Innenflächen mit einem sauberen, nebelfeuchten Baumwolltuch und danach mit einem **anderen, sauberen Tuch** die Außenflächen der Möbel gereinigt werden. Somit können durch anfallende Schmutzpartikel / Montagespäne von der Innenreinigung keine Kratzspuren auf den Außenflächen entstehen.

Wir empfehlen die Pflegehinweise der Stiftung Warentest „Möbel kaufen – Qualität erkennen“ (Ausgabe 2009).

Sonnenlicht und sogar Licht von Halogenstrahlern bleichen die Farbe von Holz und Dekor- und Lackoberflächen-sowie die Farbe pigmentiertem Leder aus. Eine „absolute“ Lichtechtheit gibt es nicht; die Sonne verändert im Laufe der Zeit alle Farbpigmente.

Tipp: Vermeiden Sie eine direkte Einstrahlung durch die Sonne oder durch andere Kunstlichtquellen!

Bei einem neuen Möbel sind die Lichtschattenbildung, sowie der Glanzgrad der Oberfläche am Anfang immer etwas ausgeprägter. Doch dieser an sich ganz natürliche Vorgang wird sich nach geraumer Zeit relativieren.

Nach den vorgegebenen DIN Normen müssen bestimmte Qualitätsrichtlinien und Prüfungskriterien bei der Fertigung von industriell hergestellten Lacken- und Glanzoberflächen, Spiegeln und Gläsern akzeptiert werden.

Bei polarisiertem Licht sind Irritationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler physikalisch bedingt und unvermeidbar. Kleine Kratzer, Blasen, Glastrübungen sowie leichte Unregelmäßigkeiten im Bereich der Kanten und ähnliches dürfen im Material vorhanden sein. Diese Erscheinungen stellen keine Mängel dar, wenn diese bei einer Sichtkontrolle (nur bei diffusem Tageslicht) aus 70 cm Entfernung im eingebauten Zustand und einer Betrachtungszeit von 30 Sekunden nicht ersichtlich sind.

Konstruktions- und Materialänderungen im Rahmen des technischen Fortschritts bleiben uns als Lieferant vorbehalten.

Küchengütepass

⚠ 3.2 Allgemeine, wichtige Informationen zum Umgang mit Ihren Küchenmöbeln

Folgende Fehler oder unsachgemäße Behandlungen, die leicht zu Beschädigungen oder Mängeln an den Möbeln führen können, müssen unbedingt vermieden werden.

Die Ursache dieser Mängel kann im Falle einer Beanstandung von uns, oder von einem beauftragten Prüfinstitut nachvollzogen werden und damit die Gewährleistung einschränken oder aussetzen:

- o fehlerhafter Transport des Kunden (bei Selbstabholung, bitte alle Möbelteile genau prüfen)
- o unsachgemäßes Auspacken (Cuttermesser, etc.)
- o falsche oder fehlerhafte Montage oder Demontage
- o unsachgemäße Behandlung, wie z.B. Schneiden auf Arbeitsfläche
- o extreme Überlastung von Böden und Hängeschränken
- o bei nachweislichen Veränderungen von Material und Oberfläche durch: - säure-, lösungshaltige o der alkoholhaltige Mittel mit direktem Einfluss auf die Oberfläche (z. B. Terpentin/ Aceton)
- o Abstellen von feuchten und heißen Gegenständen ohne Untersatz
- o Abstellen von scharfkantigen Gegenständen ohne Untersatz
- o Veränderung der Oberfläche durch Säure, Medikamente und Mittel mit Bleichmittelzusatz
- o zu niedrige oder zu hohe Luftfeuchtigkeit im Raum
- o feuchten, nasse Wohnungen oder Wasserschäden
- o Aufbau von Möbelteilen direkt vor Heizquellen.

3.3 Beschläge

Als Beschläge bezeichnen wir bei unseren Möbeln alles, was in der Funktion beim Öffnen, Schließen, Kippen, Ausziehen, Ausrichten, Befestigen, Aufhängen usw. unterstützt.

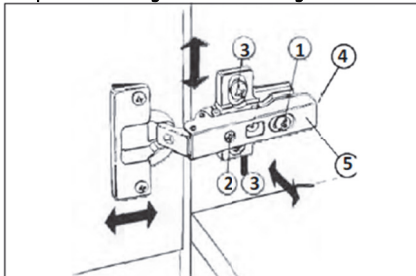
Griffe, Scharniere, Bänder, Auszugführungen, Verbindungselemente, Verschlüsse etc. gehören auch dazu. Alle verwendeten Beschläge sind korrosionsbeständig und sind auf die Langlebigkeit, Dauerhaftigkeit und Belastbarkeit ihrer Funktion sorgfältig geprüft. Beschläge bedürfen keiner besonderen Pflege. Ihre optimale Funktion ist nur durch eine einwandfreie und korrekte Montage gewährleistet. Die Reinigung von Staub sollte mit einem sauberen weichen Pinsel im montierten Zustand erfolgen.

Quietschgeräusche, falls sie überhaupt auftreten, beseitigt man mit einer kleinen Dosis handelsüblichem Silikonspray.

Unterschiedliche Belastungen innerhalb einer Schrankkombination oder ein Nachgeben des Fußbodens machen geringfügige Abweichungen vom Montagezustand möglich. Optisch wahrnehmbar wird dieser an und für sich natürliche Vorgang durch leichte Differenzen in der linearen Übereinstimmung der Türen.

Die dreifach verstellbaren Scharniere erlauben eine leichte Wiederherstellung der Maßhaltigkeit und korrektem Anschlag

Beispiel Türmontage und Einstellung



Zum Herausnehmen der Tür den Hebel **4** von der Seite ziehen. Die Tür dabei festhalten; das Scharnier ist gelöst. Zur Montage das Scharnier von vorn auf den Bock setzen und **5** andrücken.

Zur Tiefeneinstellung die Schraube **1** verstellen

Zur Seiteneinstellung die Schraube **2** verstellen

Zur Höhenverstellung die Schraube **3** lösen und dann die Tür verstellen und Schraube **3** wieder festziehen.

Küchengütepass

3.4 Elektrogeräte und elektrische Bauteile

Schon bei der Planung ist darauf zu achten, dass ein ausreichender Abstand zwischen z.B. Zimmerdecke und Beleuchtung oder anderen Einrichtungsgegenständen berücksichtigt wird.

Bei einer Nichtbeachtung ist keine Haftung für jede Art von Folgeschäden gegeben.

Es darf keine Brandgefahr durch Wärme- oder Hitzestaus entstehen. Diese können auch die Ursache für Materialveränderungen, wie z.B. Holzrisse sein.

Legen Sie rechtzeitig die genaue Position der Stromversorgung für elektrische Einbaugeräte und Beleuchtungen gemeinsam mit dem Küchenplaner fest, damit das Montageteam entsprechende Bohrungen durchführen kann. Für alle Elektro- oder Elektronische Geräte und Teile sind insbesondere die Gebrauchsanweisungen und Einbauanweisungen des Herstellers zu beachten. Hier sind auch Ihre Garantieansprüche festgehalten. Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen Elektro-Kundendienst.

Unsere Eingesetzten Transformatoren, Motoren, Leuchtkörper, Kabelanschlüsse, etc. **sind GS geprüft und entsprechen den DIN Normen**. Der Anschluss an der geeigneten Stromnetz darf nur über eine Steckverbindung, oder durch geeignetes Fachpersonal erfolgen. Alle Leuchtmittel sind nur in Innenräumen zu benutzen und dürfen nicht im Außenbereich eingesetzt werden. Der Austausch von Leuchtmitteln darf nur erfolgen wenn die Stromversorgung ausgeschaltet wird. Es dürfen nur Originalteile oder von Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Beim Wechseln den Leuchtmitteln ist immer auf die von Hersteller empfohlene Watt Zahl zu achten.

Allgemeine verschleiß Teile z.B. Lampen, Leuchtmitteln, Batterien oder ähnliches sind von der Garantie/ Gewährleistung ausgenommen.

3.5 Furniere, Beschichtungen und Lack

Im Innenbereich und an den Kanten sind alle Flächen pflegefreundlich lackiert oder beschichtet.

Furniere sind nach DIN 4079 dünne Holzblätter, die durch Schälens oder Messern von einem Stamm gewonnen werden. Man unterscheidet Furniere nach der Verwendung, zum Beispiel für Türenfronten oder Korpus. Wir verwenden nur hochwertige Furniere, die in vertikaler und horizontaler Struktur eingesetzt werden. Dadurch erhält das Möbelstück eine natürliche Auflockerung mit einem einzigartigen Farbspiel, welches für das individuelle Erscheinungsbild eines jeden furnierten Möbels prägend ist.

3.5 Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und

Echtholzfurnier

Massivholz und Furnier sind naturgewachsene Werkstoffe, die bei gleicher Holzart unterschiedliche natürliche Merkmale wie Farbe, Struktur, Maserung, Wuchsmerkmale (Astaugen, Spiegel bei Eiche, Kalkeinschlüsse bei Nussbaum, Kreuzrisse bei Ästen oder Gump bei Kirschbaum) aufweisen. Diese abweichenden Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein echtes „Unikat“ mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Wie eine Haut gibt es dem Objekt sein unverwechselbares Gesicht und unterstreicht die Echtheit des Naturprodukts und verleiht ihm so seinen einzigartigen Charme.

Anmerkung: Für Naturmerkmale gibt es keine Richtlinien; diese können auch nicht erstellt werden. Durch Umwelteinflüsse (Licht, Sonneneinstrahlung Temperatur) verändert sich die Oberflächenfarbe, vgl. 3.12 Lichtechtheit.

Da speziell bei der Fertigung von Furnier- und Massivholzmöbeln unterschiedlich gewachsene und bearbeitete Bauteile für ein Möbelstück eingesetzt werden, wird durch ein unterschiedliches „Nachdunkeln“ oder „Aufhellen“ die Detailformation der einzelnen Bauteile mehr oder weniger betont. Das daraus resultierende Farbspiel ist eine warentypische und materialbedingte Eigenschaft. Horizontale Flächen weisen gegenüber vertikalen Flächen immer Lichtschatten auf, die automatisch zu visuell wahrnehmbaren Unterschieden führen, aber keinen Beanstandungsgrund darstellen.

Küchengütepass

3.6 Glasbauteile, Spiegel

Alle verwendeten Gläser, wie z.B. Transparentgläser, ESG-Gläser und beschichtete Gläser entsprechen der DIN 249 und den Euro Normen. Gläser werden industriell aus hochwertigem Flachglas, vornehmlich Belegglas, mit einer einseitigen geschlossenen Beschichtung hergestellt.

Durch den Einsatz von unterschiedlichen Materialien bei der Glasherstellung sind unterschiedliche Reflektionen möglich und dadurch stellen kleine Farbunterschiede eine material- und warentypische Eigenschaft dar. Stellen Sie keine heißen oder gefrorenen Teile ohne Untersatz auf einer Glasfläche ab. Gläser können dadurch Materialermüderscheinungen bekommen und somit explosionsartig splintern oder reißen und Verletzungen hervorrufen. Scharfkantige Gegenstände dürfen ebenfalls nicht ohne Schutz auf der Glasfläche abgestellt oder über die Glasfläche gerückt werden, da sonst Risse und Kratzspuren die Folge sind. Gläser und Spiegel sind kratzempfindlich.

Zur korrekten Glasreinigung empfehlen wir ein Gemisch von 10% Spiritus und 90% Wasser.

Bei dem Einsatz von Glasreinigungsmitteln sollte darauf geachtet werden, das Holz oder Metallrahmenteile geschützt werden, um Flecken oder andere Materialveränderungen

zu vermeiden. Verwenden Sie niemals Reinigungsprodukte in denen Scheuermittel vorhanden sind. Für Transparentgläser oder bronzierte Spiegelgläser benutzen Sie normale handelsübliche Reinigungsmittel. Reinigen und trocknen Sie das Scheuerprodukt gründlich. Um die Beschichtung und die Versiegelungen nicht zu beeinflussen, dürfen keine säurehaltigen

Lösungen (vor allem keine Stahlwolle, Chlor, Fluor oder Laugen) eingesetzt werden.

3.7 Holznachbildungen und Hochglanzoberflächen

entsprechen den gültigen DIN, EN und ISO Normen. Unsere hochwertigen Folien und Dekoroberflächen werden modellbezogen im Innen- und Frontbereich der Küchen eingesetzt.

Eine dauerhafte 100% Lichtechtheit kann nicht gewährleistet werden.

Die Pflege für Holznachbildungen erfolgt mit einem weichen feuchten Tuch mit haushaltsüblichen Reinigungsmitteln. Testen Sie die Wirkung an einer verdeckten Stelle. Die Pflege und Ersteinigung von Hochglanzoberflächen entnehmen Sie bitte Punkt 3.15.

3.8 Holzwerkstoffe

Als Trägermaterial für unsere furnierten, lackierten und Holznachbildungsmodelle verwenden wir nur ausgesuchte Holzwerkstoffe wie Sperrholz, Spanplatten, Holzfaserplatten (HDF und MDF), schichtverleimte Formteile (Furnier). Je nach Verwendungszweck erfüllen die Holzwerkstoffe in **Aufbau und Festigkeit die Anforderungen der DIN-Normen**. Die Qualität eines Möbels ist

grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die eingesetzten Holzwerkstoffe, wie z.B. Spanplatten sind von höchster Güte und Qualität. Ihre Inhaltsstoffe sind auf die absolute Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien nachhaltig geprüft und bescheinigt.

Spanplatten: Wir verwenden ausschließlich E1- Spanplatten, die einer kontinuierlichen Güteüberwachung unterliegen und im DIN-Gütezeichen dokumentiert werden (DIN 68761 FPY und FPO). Bedingt durch die extrem niedrige Formaldehydabspaltung sind unsere

Spanplatten besonders umweltfreundlich.

Holzfaserplatten HDF und MDF haben einen mehrschichtigen, homogenen Aufbau. Sie haben eine beidseitig sehr glatte Oberfläche und eignen sich für Oberflächenveredlungen, wie z.B. beizen, lackieren, furnieren oder belegen mit Dekoren. Holzfaserplatten haben eine gleichförmige Dichte und sind deshalb ideal für Profilträsungen an der Kante.

Schichtverleimte Formholzteile

sind Holzwerkstoffe aus mehrfach verleimten Furnierlagen, die optische Formgebung wie z.B. Rundungen und Biegungen ermöglichen, die mit anderen Holzwerkstoffen nicht oder nur beschränkt möglich sind.

Küchengütepass

3.9 Naturleder gebunden

Auf eine direktbeschichtete Holzwerkstoffplatte wird das gebundene Leder Material aufgebracht.

Die Beurteilung der Eigenschaften erfolgt nach DIN EN 14322 und AMK-MB-004

Verzichten Sie auf jegliche Scheuermittel, Möbelpolitur, Bohnerwachs, Nitro- und Kunstharzverdünnungen, Aceton oder ähnliche Reinigungsmittel! Benutzen Sie weder Stahlwolle noch Scheuerschwämme!

3.10 Lackoberflächen

Der Oberflächenaufbau für unsere lackierten, furnierten und massiven Möbel erfolgt mit umweltschonenden Lacken. Diese Oberfläche zeichnet sich durch eine hohe Strapazierfähigkeit und gute Gebrauchseigenschaft aus. Durch beizen und lackieren werden Farbpigmente auf die Oberfläche aufgetragen, die eine zusätzliche, seidenmatte Schutzschicht bilden und eine bessere Pflege ermöglichen.

Lackoberflächen setzen sich wie folgt zusammen: Bindemittel für Glanz, Härte, usw. - Pigmente geben dem Lack die Farbe - Lösungsmittel ermöglichen die Verarbeitung - und Hilfsstoffe dienen zur Qualitätsverbesserung. Alle verwendeten Lack- und Oberflächenmaterialien sind auf die **Unbedenklichkeit ihrer Inhaltsstoffe** von neutralen Instituten geprüft. Lacke werden in mehreren Schichten aufgetragen, um eine strapazierfähige Oberfläche zu erhalten. Alle Lacke sind für ihren Verwendungszweck speziell gehärtet und entsprechen den DIN-Normen und den gültigen Vorschriften.

Zur Reinigung sollten Lackoberflächen am besten nur abgestaubt oder mit einem nebelfeuchten Baumwolltuch ohne Zusatzmittel gereinigt werden. Frische Tropfen oder Flecken (z.B. Säurehaltiges, wie Fruchtsäfte) sollten gleich mit einem weichen Tuch, das evtl. feucht ist, aufgesaugt und anschließend trocken nachgewischt werden. Verwenden Sie keine handelsüblichen Möbelpflegemittel oder Scheuermittel, die die Oberfläche angreifen können. Fleckenbildung und Farbveränderungen können die Folge sein. Heiße, schwere, scharfkantige, feuchte Gegenstände oder Wecker- und Lampenfüße mit Weichmachern dürfen niemals auf die Möbelloberflächen ohne geeigneten Schutz abgestellt oder über die Oberfläche gezogen werden.

Glanzgrad nach DIN 67530

Der Glanzgrad ist ein wichtiges Produktmerkmal bei Decklacken. Je nach Oberflächenbeschaffenheit wird das einfallende Licht unterschiedlich reflektiert, so dass die Oberfläche mehr oder weniger stark glänzt.

3.12 Lichtechtheit

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung, usw.). Solche Lichtquellen und insbesondere Sonnenlicht verändern Oberflächen, speziell Holzoberflächen. Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben, gebeizte Hölzer bleichen aus. Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel unbedingt vor extremer Lichteinwirkung, da ein „absolutes“ Lichtechtheitsmaterial nicht zu erreichen ist.

Die Urgewalt der Sonne verändert alle Materialien! Besondere Vorsicht ist deshalb in Südzimmern mit viel Glas geboten. Dort sollten bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst die Oberfläche schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen heller oder dunkler werden kann. Solche „farblichen Veränderungen“ haben auf den Gebrauch oder die Lebensdauer keinen Einfluss. Um Lichtschatten auf Oberflächen zu vermeiden, stellen Sie Dekorationsstücke immer wieder um.

Küchengütepass

3.13 Massivholz

Holz wird mit besonderen Kriterien für den Möbelbau ausgesucht. Die Holzbearbeitung erfolgt in Sägewerken, die das Holz für seinen speziellen Verwendungszweck trocknen, zuschneiden und fugendicht verleimen. Massivholz ist ein Naturprodukt, das durch seinen strukturellen Zellaufbau Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt. Die Fachbezeichnung für dieses Verhalten wird „Quellen“ oder „Schwinden“ genannt. Die für den industriellen Möbelbau verbindliche RAL-GZ 430 regelt die festgelegten Grenzwerte und Toleranzen für materialtypisches Verhalten bei unterschiedlichen klimatischen Verhältnissen in der Wohnung (Sommer/ Winter).

Für die Fronten werden ausschließlich Leimholzplatten mit durchgehenden Lamellen verwendet. Im Korpusbereich werden für die Seiten und Böden Leimholzplatten mit durchgehenden Lamellen und in parkettverleimter Optik eingesetzt und in der entsprechenden Ausführung gebeizt. Alle verwendeten Oberflächenmaterialien wie z.B. Lacke werden nach den geltenden EU-Richtlinien

und DIN-Normen ausgewählt und verarbeitet. Alle massiven Korpusse sind immer außen und innen konfektionsfreundlich und pflegeleicht lackiert und in der entsprechenden Ausführung gebeizt.

Holz ist ein natürlich gewachsener Werkstoff, bei dem folgende Eigenschaften zulässig sind:

- o fest verwachsene gesunde Äste, Astspots, Schiffchen, Trockenrisse in Ästen (Kreuzrisse)
- o geringfügige Oberflächenunterschiede, die durch die Oberflächenbearbeitung entstehen
- o kosmetische Behandlung in Anlehnung an DIN 68 360, wie z.B. auswachsen, auskitzen, pillieren (Auswechseln von schwarzen Ästen oder Harzadern durch Einsatz von neuen Materialstücken)
- o naturbedingte Unregelmäßigkeiten in Struktur und Farbe beim Verleimen
- o spezielle Oberflächenbehandlung mit entsprechenden Eigenschaften
- o Parkettverleimung, die zur optischen Detailformatierung und zur Stabilität beiträgt
- o geringfügiger Verzug: max. zulässige Abweichungen 2 mm / 1 m (konvex /konkav)

Wir empfehlen ein Raumklima von 18°-21°C Raumtemperatur bei 45-55% rel. Luftfeuchtigkeit. Bei einer Nichtbeachtung der empfohlenen Raumtemperatur können Holzrisse oder verzogene Materialstücke die Folge sein. Achten Sie darauf, dass alle Funktionsteile wie Türen, Klappen und Schubkästen nach dem Gebrauch geschlossen werden, da sie sich sonst verziehen. Extrem trockener Zentralheizungsluft und überhöhten Zimmertemperaturen sollten Massivholzmöbel niemals ausgesetzt werden. Geringfügige Veränderungen wie Schwund, Risse und Verzug sind warentypische Eigenschaften, die auf den Gebrauch oder Lebensdauer keinen Einfluss haben.

3.14 Arbeitsplatten

Die von uns eingesetzten Arbeitsplatten sind von höchster Qualität und Güte. Sie entsprechen den AGL und Normen für den industriellen Möbelbau von Küchen.

Nutzung im Gebrauch: Die Oberflächen unserer Arbeitsplatten sind robust und pflegefreundlich.

Reinigung/ Instandhaltung: Um Schäden an der Fläche zu vermeiden, verwenden Sie ausschließlich beim Schneiden oder Abstellen von heißen Töpfen und Pfannen eine Unterlage.

Um ein Aufquellen der Arbeitsplatte zu vermeiden achten Sie dringend darauf, dass keine Feuchtigkeit in den Fugen, oder am Wandanschluss eindringt. Verschüttetes Wasser oder stehende Nässe sind sofort aufzuwischen. Schützen Sie Ihre Arbeitsplatte gegen Hitze (Backofen) und Wasserdampf (Geschirrspüler).

Pflegehinweise (siehe 3.16)

Küchengütepass

3.15 Metalloberflächen

Die verwendeten Metalle für Sichtflächen von Einbauteile und Funktionsteile (Beschläge) sind entweder verchromt, Alugebürstet oder galvanisiert und zusätzlich versiegelt. Alle Werkstoffe sind so behandelt, dass sie korrosionsbeständig, in Ober- und Sichtflächen glatt und sauber, sowie an Ecken und Kanten im Betätigungsbereich abgerundet sind.

Die Pflege sollte nur mit einem nebelfeuchten Tuch bei sofortigem Nachrocknen mit einem saugfähigen Papierhandtuch erfolgen.

Es dürfen keine Reinigungsmittel mit Scheuermitteln verwendet werden, da dadurch die Oberfläche angegriffen wird und Veränderungen der Oberfläche die Folge sind. Weiterhin kann zur Chrompflege eine geeignete Chrompolitur eingesetzt werden. Nach dem Auftrag sollte diese mit einem weichen Tuch streifenfrei nachpoliert werden.

3.16 Pflegehinweise

Achtung: Bitte immer die Herstelleranweisung in der Produktinformation beachten!

Achten Sie bitte darauf, dass auf den hochwertigen Möbeloberflächen und Oberflächen von Arbeitsplatten keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen.

Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen.

Wasser und stehende Feuchte müssen unmittelbar entfernt werden.

Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben.

Auch Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse hinterlassen Ihre Spuren.

Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden.

Pflegehinweise Hochglanzoberflächen

Um die Fronten für die Verarbeitung und den Transport zu schützen, sind alle Hochglanzoberflächen mit einer Schutzfolie ausgestattet. Diese sollte erst mit dem letzten Arbeitsgang bei der Montage entfernt werden. Hochglanzteile sind

hygroskopisch, was so viel bedeutet, dass sie unter Einwirkung von Luftfeuchtigkeit erst aushärten. Dies kann bis zu einer

Woche nach Abziehen der Schutzfolie dauern. Die Erstreinigung sollte frühestens nach den 36 Stunden ab der

Folienentfernung erfolgen. Durch die korrekte Erstreinigung wird der Aushärtungsprozess beschleunigt.

Zur Erstreinigung und zur täglichen Pflege sollte die Oberfläche mit Wasser und einer 1%igen Seifenlösung benetzt und mit einem weichen Tuch (keine Mikrofasertücher!) gereinigt werden. Achten Sie bei jeder Reinigung unbedingt darauf, dass die

verwendeten Putzmittel (Tücher, softweiche Schwämme, u.a.) extrem sauber sind. Eventuell vorhandene mineralische

Verschmutzungen (z.B. Staub- oder Bohrkörner) in den Putzmitteln können zu einem Verkratzen der Oberfläche führen. Es

dürfen keine Reinigungsmittel mit Scheuerwirkung verwendet werden. **Für derartige Gebrauchsspuren können wir**

keine Gewährleistung übernehmen. Mit der Zeit können je nach Farbe und Lichteinfall kleine Gebrauchsspuren

entstehen. Sie stellen jedoch keine Minderung des Gebrauchswerts dar, sondern sind bei allen hochglänzenden Oberflächen an Autos, Gläsern, etc nicht zu vermeiden. Gebrauchsspuren stellen keinen Beanstandungsgrund dar.

Pflegehinweise für Offenporige- oder Strukturoberflächen

Da Offenporige- und Strukturoberflächen nicht 100% glatt sind, können sich Fremdkörper (Staub) in

der Struktur einsetzen. Zur Reinigung sollten solche Flächen am besten nur abgestaubt oder mit

einem nebelfeuchten Baumwolltuch ohne Zusatzmittel gereinigt werden. Frische Tropfen oder Flecken

(z.B. Säurehaltiges, wie Fruchtsäfte) sollten gleich mit einem weichen Tuch, das evtl. feucht ist,

aufgesaugt und anschließend trocken nachgewischt werden.

Achtung! Bei Renovierungen müssen diese Flächen grundsätzlich zum Schutz abgedeckt werden.

4. Sicherheitshinweise

4.1 Aufmaß, Aufstellen, Ausrichten und Kippsicherung

Das Messen bei der Planung von Möbeln, sowie bei Lieferung das Ausrichten gehört zu den wichtigsten Aufgaben bei der Möbelplanung. Böden, Wände und Decken sind nicht gerade und deshalb muss beim montieren und aufstellen der Küche mit kleinen Unebenheiten gerechnet werden. Bitte achten Sie darauf, dass bei der Montage der Küche ein ausreichender Abstand zur Wand (wegen Schimmelbildung) gegeben ist. Nur durch eine exakte vertikale und horizontale Ausrichtung, sowie die Befestigung des Schrankkörpers an der Wand ist eine optimale Funktion der Türen, Schubkästen und Zusatzausstattungen gewährleistet. Die Koch-, Essinseln müssen grundsätzlich gegen Verrutschen am Boden fixiert werden. Wird das nicht beachtet, kann es sehr schnell zu Folgeschäden kommen (z.B. kippen, klemmen, quietschen, reißen, verkratzen und verziehen) bis hin zu Materialbrüchen.

Schon bei der Planung ist darauf zu achten, dass die ausreichenden Maße für die Montage wie für den uneingeschränkten Gebrauchsnutzen aller Funktionsteile berücksichtigt werden. Fachgerechte Planung erfolgt immer unter Berücksichtigung aller bauseits vorhandenen Hemmnisse. Wenn bei leerem Schrankkörper, die geöffneten Funktionsteile (wie

z.B. Türen, Schubkästen, Auszugsschränke) einen Kippmoment verursachen, muss der Schrankkorpus ebenfalls aus Sicherheitsgründen immer an der Wand befestigt werden. Die lastabhängigen Einwirkungen, wie max. Zuladungsgewichte entnehmen Sie bitte

unseren Verkaufsunterlagen. Bei dem Risiko einer möglichen Fehlanwendung durch erhöhte Schrägzuglasten, müssen Hängeschränke bauseits durch die am Möbel vorgegebenen Bohrungen mit den mitgelieferten Beschlägen zusätzlich gesichert werden.

Die beigefügten Montagedübel eignen sich grundsätzlich nur für die Montage an Festmauerwerk!

4.2 Austausch und Nachlieferung von Ersatzteilen

Bei Austausch oder Nachlieferung von Ersatzteilen, die natürliche Werkstoffe wie Holz, Leder enthalten, können sich die Nachlieferteile immer leicht durch Unterschiede zur Erstlieferung in Optik, Struktur, Maserung und Farbe unterscheiden. Da sich Möbel, optisch wie technisch immer an dem jeweiligen Zeitgeist orientieren, ist der uneingeschränkte Austausch von Ersatzteilen nur im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungsfristen möglich. Bei der Bestellung von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte mit Ihrem Kaufvertrag und den kompletten Lieferunterlagen an Ihr Möbelfachgeschäft, bei dem Sie die Küche gekauft haben. Der Austausch und Einbau sollte nur durch eine autorisierte Möbelfachkraft erfolgen.

4.3 Belastbarkeiten für Möbelteile

Die Belastbarkeit von Einlegeböden, Schubkästen, Regalen oder Wandborden (Glas, Holz, Metall, usw.) sind sehr unterschiedlich.

Dabei ist auf eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung und Auflage zu achten. Die von uns hergestellten Möbel sind auf ihre maximale Nutzbelastung von unabhängigen Prüfinstituten durch eine Sicherheitsprüfung unter genauen Lastvorgaben geprüft.

Bei der Nutzlastprüfung wird mit einer Last (Belastung), bei einer ausgeglichenen Lastenverteilung, die gesamte zu belastete Fläche geprüft.

Küchengütepass

Diese maximale Nutzlast darf im Gebrauch bei folgenden Gegenständen nicht überschritten werden:

o Einlegeböden und Abdeckböden von Kastenmöbel – Schränken 0,45 kg pro dm²

o Einlegeböden und Abdeckböden von Hängeschränken 0,40 kg pro dm²

(nur bei der Montage an Festmauerwerk)

o Glasböden- Platten und Glasbeleuchtungsböden 0,35 kg pro dm²

(von Tischen, Schränken und Hängeschränke)

o Wandsteckböden (nur bei der Montage an Festmauerwerk) 0,25 kg pro dm²

o Schubkästen 0,35 kg pro dm²

o Arbeitsplatte 0,60 kg pro dm²

Detaillierte Angaben über die KG-Belastung können Sie auch unseren Verkaufsunterlagen entnehmen. (1dm² entspricht einer Fläche von z.B. 10 cm x 10 cm)

4.4 Demontage und Umzug

Die Demontage der Möbel muss grundsätzlich nach unserer Montageanweisung in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden. Entstandene Mängel durch Fehlanwendungen sind im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungsfrist von der Gewährleistung ausgeschlossen. Machen Sie vor der Demontage geeignete Fotos, die Sie bei der erneuten Montage hilfreich unterstützen werden.

Kennzeichnen Sie vor und während der Demontage alle Einzelteile mit der korrekten Zuordnung der Montagebeschläge. Vor der Demontage aller elektrischen Bauteile versichern Sie sich gründlich, dass zur Sicherheit die Netzstecker nicht mehr an die Stromleitung angeschlossen sind. Vor einem möglichen Transport, verpacken Sie die Möbel und Möbelteile sorgfältig mit Schutzdecken, damit an Flächen und Kanten keine Beschädigungen entstehen können.

4.5 Hinweise zur sachgerechten Nutzung

Die von uns gefertigten Möbel sind unter Berücksichtigung der sachgerechten Nutzung auf ihre Stabilität, Sicherheit und langlebige Gebrauchstauglichkeit durch unabhängige Institute geprüft. Alle gefertigten Möbel dürfen grundsätzlich nur für den speziell vorgesehenen Gebrauchsnutzen verwendet werden. Für Mängel, die durch unsachgemäße Nutzung oder durch fehlerhaften Gebrauch, falsche oder fehlerhafte Pflege entstehen entfällt der Haftungs- und Gewährleistungsanspruch.

Vermeiden Sie Fehler wie:

o das Hinstellen von Personen auf die Arbeitsplatten und Schränken

o das Schneiden ohne Untersatz auf Tischen und Arbeitsplatten

o Überlastung von Böden und Hängeelementen

o das Abstellen von feuchten oder scharfkantigen Gegenständen ohne schützenden Untersatz

o Wärme- oder Hitzestau durch das Zustellen oder Zuhängen von Licht und Wärmequellen

4.6 Maßnahmen vor der Montage

Kontrollieren Sie die Wand und Bodenbeschaffenheit immer mit der Wasserwaage. Die von uns gefertigten Möbel eignen sich nur

für die Montage „an und auf“ gerade ausgerichteten Flächen. Überzeugen Sie sich, dass die Belastung des Fußbodens, sowie die Beschaffenheit der Wände die notwendige Sicherheit für die uneingeschränkte Montagefähigkeit der Möbel gewährleisten. Sollte die uneingeschränkte Sicherheit für die Montagefähigkeit nicht gegeben sein, müssen bauseits vorab Maßnahmen für eine sichere Montage durch eine autorisierte Fachkraft durchgeführt werden. Prüfen Sie, ob die vorhandenen Elektroanschlüsse eine korrekte Elektroinstallation von Bauteilen in und an dem Möbel uneingeschränkt gewährleisten.

Wenn Kastenmöbel vor eine Wand montiert werden, sollten die Fußleisten erst nach der Möbelmontage befestigt werden.

Küchengütepass

4.7 Maßnahmen nach der Montage und vor Ingebrauchnahme

Kontrollieren Sie sorgfältig Ihre neu gelieferten und montierten Möbel und vergewissern Sie sich, dass alle montierten Funktionsteile einwandfrei im Gebrauch funktionieren. Erkannte (sichtbare) Mängel müssen sofort nach dem Gefahrenübergang an Sie (oder an

Ihren Stellvertreter) auf dem „Abnahmeprotokoll des Möbelfachhändlers“ beanstandet werden. Ansonsten besteht die Vermutung der „unsachgemäßen Behandlung“ oder einen Fehler durch „unsachgemäße Nutzung im Gebrauch“. Beachten Sie, dass Ihnen die Montageanweisungen, mögliche Einbauanleitungen korrekt und komplett übergeben werden. Bewahren Sie diese Unterlagen sorgfältig auf. Die sorgfältige und korrekte Erstreinigung sollte nur nach Herstellervorgaben und unseren Pflegehinweisen erfolgen.

4.8 Neubauten

In Neubauten herrschen beim Einzug in der Regel extrem hohe Böden- und Wandfeuchtigkeiten. Werte über 90% Baufeuchte und eine relative Luftfeuchtigkeit über 65% sind in den ersten Monaten häufig nicht zu vermeiden. In diesem Zustand dürfen keine Möbelteile unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert werden. Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Bitte führen Sie im Zweifel entsprechende Feuchtemessungen durch. Die Nordseite der Gebäude ist besonders betroffen. In solchen Fällen sollte für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Möbel dürfen erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände montiert werden. Wir empfehlen eine Temperatur von 18- 21°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45-55%. Ein regelmäßiges Durchlüften der Räume lässt noch vorhandene feuchte Luft schneller abziehen.

4.9 Neumöbelgeruch- Formaldehydemissionen

Wenn neue Möbel unangenehm riechen, bekommen die meisten Menschen ein ungutes Gefühl. Woher soll man wissen, ob der Geruch ungesund oder harmlos ist. Neue Einrichtungen haben in der Regel einen Eigengeruch. In den ersten Wochen nach der Herstellung gasen oft noch Reste von organischen Lösemitteln aus, die auf die Oberfläche aufgetragen wurden. Gesundheitliche

Gefährdungen sind bei auf „Gesundes Wohnen“ Geprüfte Möbel, nicht zu erwarten. Noch weniger, wenn man regelmäßig lüftet (dreimal täglich 10 Minuten Stoßlüftung bei geöffneten Schranktüren, Klappen und Schubkästen).

Beim Möbelkauf können Sie sich an zuverlässigen Prüfsiegeln wie dem „RAL-Gütezeichen für Möbel“ orientieren. Bei so gekennzeichneten Möbeln kann man sich zum Beispiel darauf verlassen, dass der vom Gesetzgeber als unbedenklich eingestufte Formaldehyd Grenzwert (und Ausstoß) weit unterschritten wird.

4.10 Transportverpackung und Montagehilfen

Damit die Möbel bei Ihnen ohne Beschädigungen ankommen, müssen sie mit einer adäquaten Schutz und Transportverpackung verpackt werden. Wenn auf der Transportverpackung Hinweise wie: „Vorsicht Glas“ - „Stellkante“ - „Front“ - „Nicht kippen“ - „OBEN“ - etc. vorhanden sind, müssen diese dringend befolgt werden.

Achten Sie darauf, dass die Schutzverpackung nach dem Transportweg erst direkt vor der Montage der Möbel entfernt wird, damit auch auf der letzten Strecke des Transports keine Beschädigungen entstehen können. Die mitgelieferten Montagehilfen sind in der Regel aus Styropor. Achten Sie bei der Montage darauf, dass diese für die Montage fachgerecht eingesetzt werden. Die Entsorgung des Verpackungsmaterials ist in der Regel ein Service, der nach der Montage durch das Montageteam vom Möbelfachgeschäft erledigt wird. Alle Verpackungsmaterialien entsprechen den Vorgaben für

Küchengütepass

Recycling und Entsorgung. Pappkartonage, Klebestreifen, Schutzfolien und Styropor müssen getrennt entsorgt werden. Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und damit voll verantwortlich. Bei der Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich über die wichtigsten Punkte.

4.11 Planungsware und Lieferung frei Haus

Eine korrekte Bedarfsermittlung und Aufmaß (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk, usw.) sind Voraussetzung für eine mangelfreie Montage. Sind Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wandbeschaffenheit den späteren Gewicht der Möbel, Hängeschränke, Wandborde, etc. auch stand? Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Boden, Wände und Decken nicht ganz gerade sind und deshalb bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden muss. Gibt es kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten, müssen sie dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden? Der entsprechende Raum muss leer und begehbar sein. Für Fremdmöbel oder sonstige externe Teile übernehmen wir keine Garantie oder Gewährleistung.

4.12 Unterhaltspflege

Beachten Sie bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt. Die regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Es werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt. Bitte reiben Sie nicht auf der Stelle und verwenden Sie keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel. Versuchen Sie niemals Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z.B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin, Aceton).

4.13 Vorgesehene Umgebung

Der nach RAL-GZ 430/2 gefertigte Küchenmöbel sind ausschließlich für Wohn- und Küchenbereich geeignet. Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich.

4.14 Wandmontage - Befestigungsmaterial

Bei jeder Wandmontage muss die Montagefähigkeit des Verankerungsgrundes aus Sicherheitsgründen vorab genau geprüft werden. Bitte beachten Sie, dass das mitgelieferte Befestigungsmaterial der Küchenmöbelwerke Störmer ausschließlich für die Wandmontage und Befestigung von Bauteilen an Beton und/ oder festem Mauerwerk bei einer ebenen Wandfläche geeignet ist. Bei abweichender Beschaffenheit (z.B. Gipskarton- oder Leichtbauwände) ist eine andere, der Belastung angemessene Befestigung bauseits vorzunehmen. Diese speziell geeigneten Dübel und Schrauben müssen von einem Fachgeschäft für Befestigungstechnik im Vorfeld beschafft und anschließend verwendet werden.

6. Recycling & Entsorgung

Im Hinblick auf die Verwertung und Entsorgung dürfen die Möbel einschließlich der für ihre Herstellung eingesetzten Materialien (Holzwerkstoffe, Klebstoffe, Beschichtungen usw.) keine Materialschutzmittel (Fungizide, Insektizide, Flammschutzmittel) und keine halogenorganische Verbindungen zugesetzt werden. Das Verpackungsmaterial ist für eine Wiederverwendung zur stofflichen Verwertung geeignet. Eine getrennte Entsorgung von Styropor, Papier und Kartonagen, PVC-Folien und Klebeband muss nach den jeweiligen Vorgaben und Anweisungen der örtlichen kommunalen Abfallentsorgung erfolgen. Nach der Demontage von Beschlägen, Elektroteilen sowie Bauteilen aus Glas oder Spiegel können diese Teile für die stoffliche Wiederverwendung eingesetzt werden. Die Entsorgung von Elektroteilen, Leuchtmittel, Metallteilen, Glas und Spiegel sollte getrennt nach den Vorgaben und Anweisungen der örtlichen kommunalen Abfallentsorgung erfolgen. **Hinweis:** Genaue Informationen für die Entsorgung erhalten sie von dem Umweltdezernenten Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

7. Gewährleistung und Haftung

Die gesetzliche Gewährleistung auf Mangelfreiheit gilt zwei Jahre für alle neuen Waren. Sie ist unumgänglich. Jeder Händler muss sie geben und zwar selbst. Es haftet derjenige, der die Ware verkauft. Die Gewährleistung umfasst aber nur wesentliche Mängel. unwesentliche Mängel, wie kleine Kratzer, die mit etwas Politur beseitigt werden können oder geringe Farbreste auf und an nicht sichtbaren oder verdeckten Möbelflächen bilden keine Grundlage für eine Beanstandung. **Nicht unter die Gewährleistung fallen:**

- o Unsachgemäße Leistungen nicht autorisierter Personen
- o Weiterverkauf an dritte Personen
- o Schäden, die beim Käufer durch normale und natürliche Abnutzung entstehen
- o Gebrauchsabhängige Verschleißerscheinungen
- o Verschleiß durch übermäßigen oder nicht sachgerechten Gebrauch
- o Unübliche z.B. gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereiches
- o Sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln
- o Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände
- o Schäden durch Überlastung des Schrankkorpus und von Einlegeböden
- o Umwelteinflüsse, wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht oder Temperatur
- o mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden
- o Schäden und Verschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung, Unwetter
- o Alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholartige Mittel
- o Unsachgemäße Montage, ungeeignete Reinigungs- Reparatur und Nachbesserungsversuche
- o Warentypische Eigenschaften

Der Einsatz und die Verwendung aller von uns hergestellten Produkte sind durch die Vorgaben **und Auflagen des GPSG (Geräte und Produkt Sicherheitsgesetz) geregelt**. Die von uns hergestellten Küchen sind nach ihrer Bauart unter Berücksichtigung der sachgemäßen Nutzung ausschließlich für den privaten Wohnbereich gebaut. Deshalb können sie nicht gewerblich und außerhalb des privaten Wohnbereichs genutzt werden. Die korrekte und sichere Montage der Möbel darf nur durch eine autorisierte Fachkraft nach der genauen Vorgabe unserer Montageanweisung erfolgen.

Ausschluss der Haftung erfolgt durch unsachgemäße Nutzung und bei Brand und Schwelbrandschäden. Um eine mögliche Brandgefahr durch Hitze oder Wärmestau auszuschließen, achten Sie darauf, dass für den Gebrauch aller elektrischen Bauteile oder Medienelemente immer eine ausreichende Luftzirkulation vorhanden sein muss. Die Montage der Möbel durch den Möbelfachmonteur, sowie die Nutzung im Gebrauch darf nur auf/an einem sicheren, festen und stabilen Untergrund ohne Gefährdungspotential erfolgen. Werden nachträglich bauseitige Änderungen an unseren Möbeln vorgenommen, bedeutet dies den generellen Ausschluss der Produkthaftung sowie den Verfall aller Gewährleistungsansprüche.

Damit ein unberechtigtes Mangelbeseitigungsverlangen **nach § 439 I BGB** mit einer nachhaltigen Schadensersatzpflicht auszuschließen ist, muss vorab sorgfältig geprüft werden, ob die Inanspruchnahme einer Leistung auch gerechtfertigt ist oder ob Mängel durch unsachgemäßen Gebrauch, mangelnde Pflege oder eine fehlerhafte Montage (nicht nach Montageanweisung) entstanden sind.

Bezugsquellen: Stiftung Warentest „Möbel kaufen Qualität erkennen“ 224 Seiten
Format: 16,8 x 22,5 cm, ISBN: 978-3-868510-09-6, Erscheinungstermin: 19. November 2009